

3.2.3. *Lotus chazaliei*

Lotus chazaliei H. Boissieu, J. Bot. (Morot) 10: 220.
1896 = *Lotus chazaliei* H. Boissieu var. *dalmasii* Maire,
Cat. pl. Maroc. 3: 1043. 1934. 6)

-
- 6) Die irrtümliche Umkombination von *L. ifniensis* Caball.
zur Varietät *L. chazaliei* H. Boissieu var. *ifniensis*
durch Maire veranlaßte ihn zur Benennung dieser Typus-
varietät.

Lectotypus (hoc loco designatus): (Mauretanien, Cercle de la Baie du Lévrier), Cap Blanc, Banc d'Arguin, 5.5. 1895, Comte de Dalmas 4 (P!; Iso: P!, STR!).

(Abb. 7-8; Karte 3).

Pflanze ausdauernd, mäßig stark bis sehr stark verzweigte Staude oder Halbstrauch; Erdstock bis 8 mm dick, mit mehreren bis sehr vielen, niederliegenden bis aufrechten Stengeln; Behaarung fast alle Organe der Pflanze bedeckend, sehr dicht, + fest anliegend, sehr selten auch gekräuselt oder + abstehend, seidig-weißlich. **Haare** 0,1-1,0 mm, am Kelch zuweilen bis 1,3 mm lang, sehr breit abgeflacht, zugespitzt, die längeren oft dicklich und weniger flachgedrückt. **Stengel** bis 30 cm lang und bis 2,3 mm dick, mäßig dicht bis sehr dicht beblättert, mit bis 20 mm langen Internodien, Behaarung + fest anliegend und stengelaufwärts gerichtet, sehr selten gekräuselt. **Blätter** 1,5-6,5 mm lang, sitzend oder bis 1 mm lang gestielt; obere Fiedern 1-5,5 mm lang und 0,9-2 mm breit, eiförmig oder schmal verkehrteiförmig bis lanzettlich, spitz, oft an den Rändern kahnförmig zur Blättchenoberseite hin eingebogen; untere Fiedern 0,8-4 mm lang und 0,7-2,5 mm breit, breiteiförmig bis eiförmig oder elliptisch, kurz zugespitzt. **Blütenstände** 1-3 blütig und 3-14 mm lang gestielt; Stiele 1,5-4,5 mal länger als die Tragblätter, mit + fest anliegenden und stengelaufwärts gerichteten Haaren besetzt, sehr selten gekräuselt behaart; Brakteen 1-4,5 mm lang und 0,7-2,5 mm breit, lanzettlich oder elliptisch; Blütenstiele 1-1,5 mm lang. **Kelche** undeutlich oder + deutlich zweilippig, selten + abstehend und bis 1,3 mm lang behaart; Röhre 2,5-4 mm lang und 2-3,5 mm breit; Zähne linealisch zugespitzt bzw. schmalelliptisch und + stumpf, Innenseite sehr dicht mit dünnen, kurzen, fest anliegenden Haaren besetzt; zwei obere Zähne 3,8-4,5 mm bzw. 2-3 mm lang und 0,9-1 mm bzw. bis 1,2 mm breit, länger als die Röhre bzw. etwa so lang wie diese, kaum bzw. + deutlich länger und breiter als die unteren Zähne und von diesen durch eine schwache Ausrandung getrennt; drei untere Zähne 3,3-4 mm bzw. 1,5-2,5 mm lang und 0,5-0,8 mm bzw. 0,7-1 mm breit. **Krone** gelb. **Fahne** 6,5-9,5 mm lang; Platte 3,5-4 mm breit, eiförmig, selten annähernd kreisrund, bisweilen dreieckig-eiförmig, gerundet oder kurz zugespitzt, unten undeutlich in den breitkeilförmigen Nagel übergehend. **Flügel** 6-8 mm lang; Platte 4,3-6 mm lang und 1,5-2,6 mm breit, meist schmallänglich, selten + elliptisch, gerundet; Ohrchen 0,6-0,9 mm; Nagel 1,5-2,5 mm lang. **Schiffchen** 7,5-10 mm lang, die Fahne + deutlich überragend; Platte 5,8-7,5 mm lang und 2-2,8 mm tief, länglich, in sich gekrümmt, mit einer fast rechtwinklig gebogenen Unterkante, allmählich in einen stumpfen Schnabel auslaufend; Nagel 1,8-2,5 mm lang. **Staubfadenrinne** 3,8-5 mm lang. **Fruchtknoten** 0,3-0,5 mm lang gestielt, wie die Frucht fast kahl, nur entlang der Bauchnaht, vor allem an deren vorderen Ende,

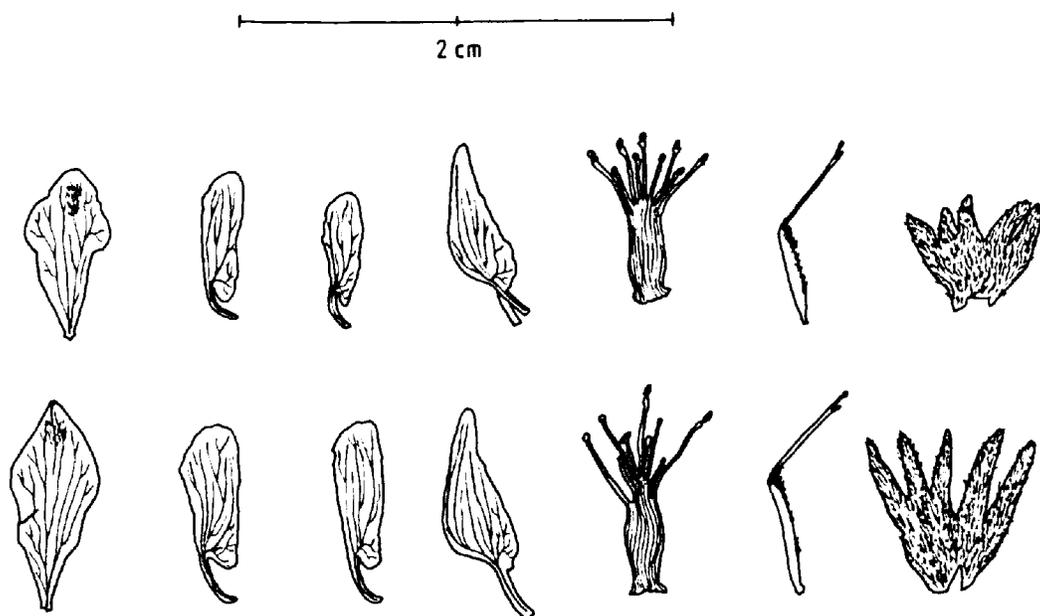


Abb. 7: *L. chazaliei*: Blütenpräparate

locker bis dicht behaart; Griffel 4,5-5,3 mm lang; Zahn 0,2-0,3 mm lang; Griffelende nach der Gabelung 0,8-1,1 mm lang. **Frucht** 8-16 mm lang und 0,8-2,5 mm dick, gerade, zylindrisch, oft \pm regelmäßig zwischen den Samen verschieden stark eingeschnürt, dunkelbraun bis schwarz, mit heller Rückennaht. **Samen** 1-1,4 mm lang und 0,7-1,2 mm breit, fast kugelförmig bis breitelliptisch, braun bis gelbbraun, \pm deutlich schwarz gesprenkelt, mit glatter, glänzender Oberfläche.

Blütezeit: Januar bis Mai. **Vorkommen:** Vorwiegend küstennahe Sandböden.

Verbreitung: Mauretanien, SW-Marokko.

Gesehene Belege

Marokko: Prov. de Tarfaya: Khnifin, environs du camp, 24.4.1961, Ch. Sauvage & Ch. Essiaf 16227 (MPU). --West Sahara: Presqu'île du Cap Blanc, Guerguérat, 25.1.1937, R. Maire 1927 (MPU) - Aguerguer au N du Cap Blanc, 3.5.1938, R. Maire 2398 (MPU).

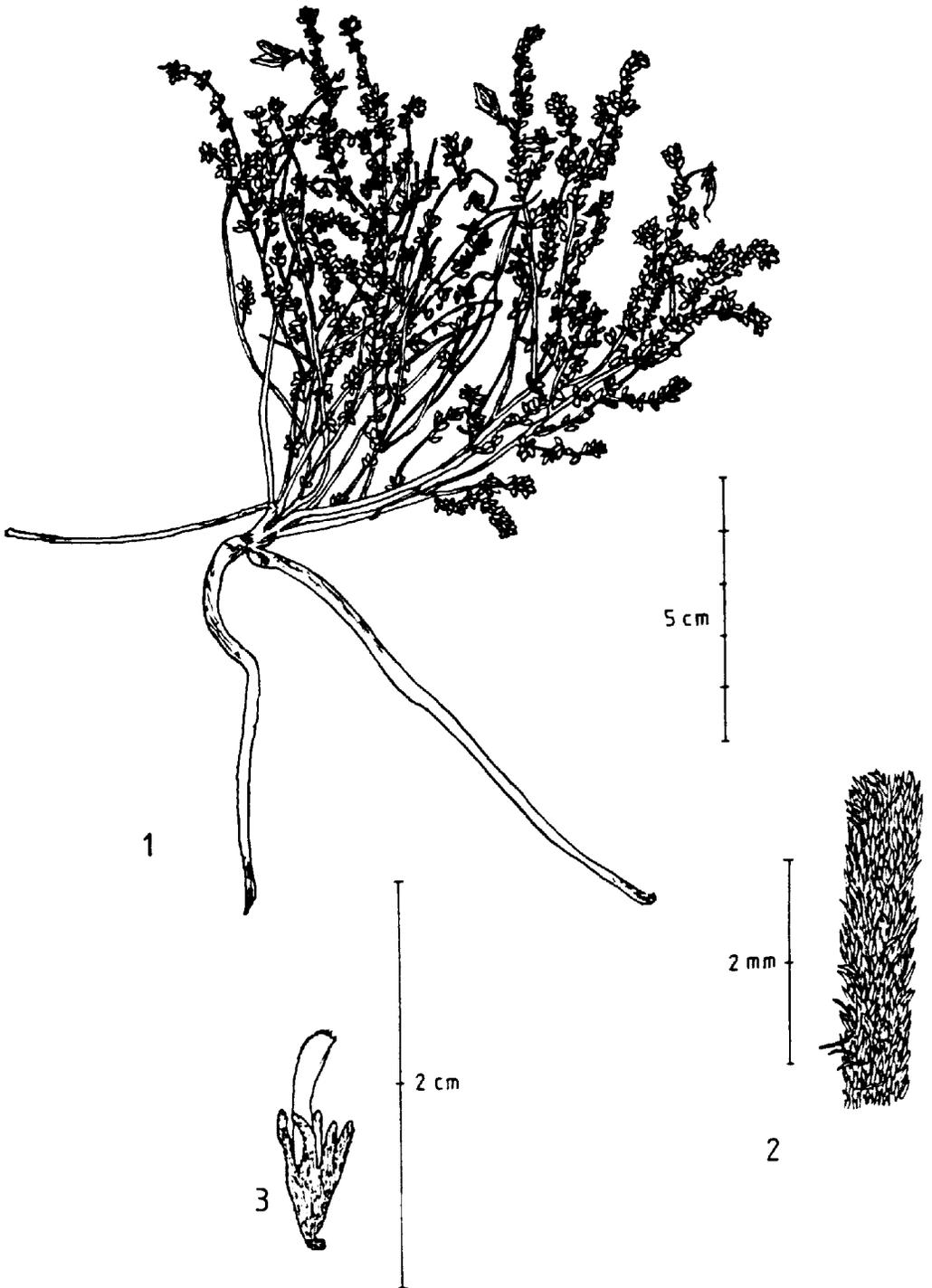
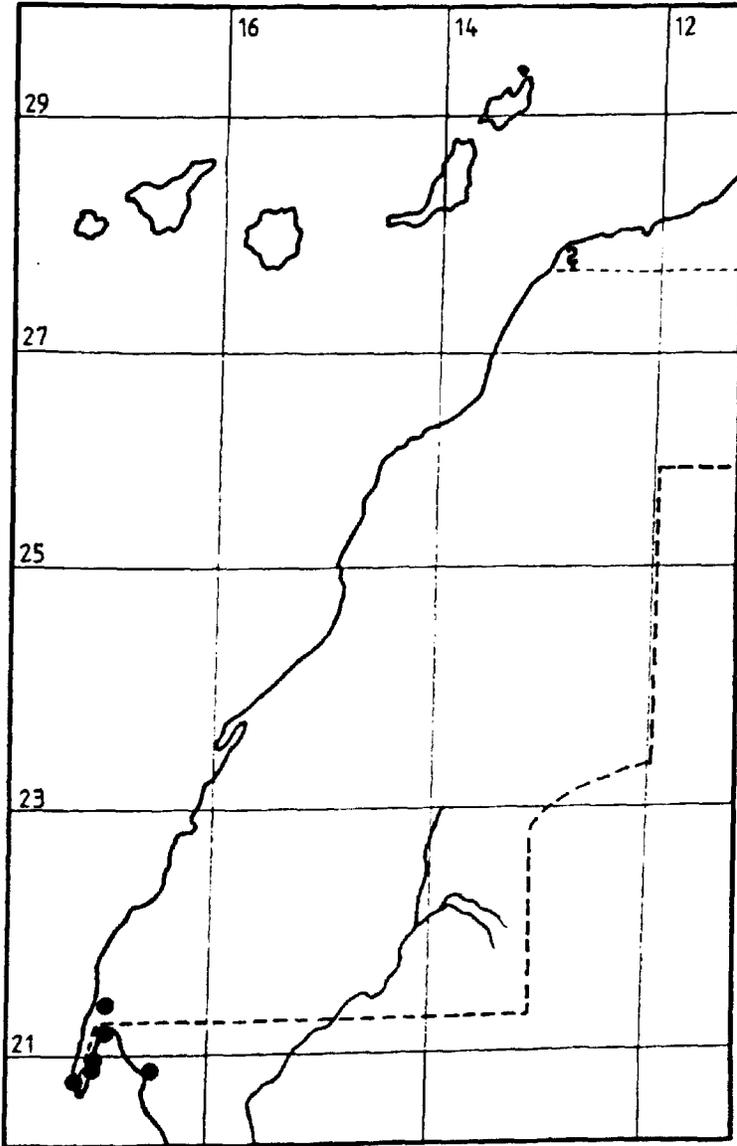


Abb. 8: *L. chazaliei*: 1: Habitus; 2: Stengelbehaarung;
3: Hülse



Karte 3: Verbreitung von *L. chazaliei*

Mauretanien: Cercle de la Baie du Lévrier: Aguerguer, presqu'île du Cap Blanc, Fond de la Baie du Lévrier, 21.1.1937, R. Maire 1890 (MPU) - Port Etienne, 21.3.1908, M.R. Chudeau 100 (P) - dto., 5.1.1923, M. Arnould (P) - Cap Blanc, Banc d'Arguin, 5.5.1895, Comte de Dalmas 4 (P, STR) - Cap Blanc, Baie d'Arguin, 5.5.1895, Comte de Dalmas (P).

Anmerkungen

Eindeutig unterscheidende Merkmale zeichnen diese Art aus: kleine Blüten und Früchte sowie spärliche Behaarung der Fahnenrückseite. Im vegetativen Bereich findet man meist zahlreiche, winzige, oft kahnförmig an den Rändern eingebogene Blättchen und eine dichte, \pm fest anliegende, stengelaufwärts gerichtete Behaarung.

Innerhalb der Sippe kann man Pflanzen mit verschieden gestalteten Kelchen beobachten. Neben \pm deutlich zweilippigen Kelchen mit schmalelliptischen, kurzen Zähnen treten undeutlich zweilippige Kelche mit linealisch zugespitzten, deutlich längeren Zähnen auf. Bei letzterer Gruppe sind außerdem die Blüten etwas größer, und auch die Blätter erreichen größere Ausmaße. Wegen der wenig zahlreichen Belege kann nicht gesagt werden, ob hier tatsächlich eine diskontinuierliche Varietät vorliegt.